

Inhalt

DANKE, DANKE, DANKE	8
Vorwort von Ingmar Krimmer	11
Warum gute Vorsorge für mich das Unternehmertum nachhaltig stärkt	13
Sind Unternehmer das Fundament unserer Gesellschaft?	21
Kapitel 1	
Die traurige Realität – von der Unternehmergattin zum drohenden Sozialfall	30
Kapitel 2	
Der zweite Einschlag – ein Todesfall und viel Bürokratie	36
Kapitel 3	
Wie Unternehmer meistens vorsorgen	46
Kapitel 4	
Der Notfallkoffer und die fiktive Reise nach Hawaii	57
Kapitel 5	
Die organisatorische Absicherung – wer übernimmt was?	63
Kapitel 6	
Die rechtliche Absicherung – wer darf bestimmen?	87

Kapitel 7	
Die finanzielle Absicherung – wie lange reicht das Geld?	110
Kapitel 8	
Die emotionale Absicherung – wer hilft, die Last zu tragen?	123
Kapitel 9	
Notfallunterstützung – der Unternehmernotruf	133
Kapitel 10	
Meine Vision für die Zukunft – die Unternehmervorsorge Aktiengesellschaft	143

Warum gute Vorsorge für mich das Unternehmertum nachhaltig stärkt

Ist die gute, ganzheitliche Vorsorge als Unternehmer aktuell ein Thema, zu dem man ein Buch schreiben und lesen muss? Gibt es denn im Moment nicht drängendere Probleme auf der Welt, die unsere volle Aufmerksamkeit benötigen und auf die speziell wir Unternehmer uns mehr denn je genau jetzt konzentrieren sollten?

Die Frage, wie wir die immensen Kosten der jüngsten Corona-Pandemie wieder einspielen, wie wir die Ukraine-Krise und deren Folgen weltweit in den Griff bekommen, irgendwie das Problem des Fachkräftemangels lösen, wie wir Vertrauen in die stärkere Nutzung künstlicher Intelligenz aufbauen oder unsere Unternehmen klimaneutral machen, um unseren Beitrag zur Lösung der Klimakrise zu leisten.

Mich selbst beschäftigt aktuell sehr stark Letzteres, nämlich der momentane Zustand unserer Erde. Die Veränderung des Klimas und unserer Umwelt durch das Verhalten des Menschen und die sich daraus immer offensichtlicher ergebenden Veränderungen sind inzwischen nicht mehr zu leugnen. Welchen Beitrag kann ich leisten, um das Ziel zu unterstützen, die Erderwärmung bei maximal 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu stoppen?

Ganz konkret bedeutet das, darüber nachzudenken, wie mein Unternehmen und meine Familie ihren ökologischen Fußabdruck schnellstmöglich auf Null herunterfahren können oder sogar noch einen Schritt weiter gehen und mit ihren Möglichkeiten ein Klimaplus schaffen können.

Dieses Buch – das wurde mir während des Schreibens klar – soll die Lage unserer Welt mit Hilfe von Unternehmern verbessern. Warum?

Dabei ging es weniger darum, ob es das Buch neben einer gedruckten Form auch in einer digitalen Form gibt, um Papier und Farbe oder CO₂-Emissionen durch den Transport zum Kunden einzusparen, was meinen ökologischen Fußabdruck direkt beeinflusst. Letztlich habe ich mich für beides entschieden, sonst hättest Du das Buch jetzt nicht in der von Dir bevorzugten Form vor Dir. Viel wichtiger bei meinen Gedankenspielen war und ist derzeit die Frage: „Welche Welt, welches Vermächtnis will ich meinen Nachkommen hinterlassen?“

Es gibt die Wahl zwischen „nach mir die Sintflut“, Chaos und Scherbenhaufen oder einem gut bestellten Feld als Vermächtnis für meine Nachfolger, auf das diese aufbauen, ihre eigene Existenz fortsetzen und weiterentwickeln können. Es geht im besten Falle um ein Vermächtnis, das parallel täglich meinen eigenen Seelenfrieden nährt und auf das ich am Ende meines Lebens mit Stolz zurückblicken kann. Es geht um Nachhaltigkeit.

Die Frage nach der Hinterlassenschaft meines Lebens kann aus diversen Perspektiven betrachtet werden. Zum Beispiel aus einem nachhaltigen Ideal heraus. Hat mein Unternehmen, einmal abgesehen von der Tatsache, dass man seinen Lebensunterhalt damit verdient und der Mensch eben eine Beschäftigung braucht, einen nachhaltigen Zweck, den jemand als so lohnenswert empfindet, diesen auch über mein eigenes Dasein hinaus weiter zu verfolgen? Ich kann mir gut vorstellen, dass die Chance, dass meine Firma auch nach mir weitergeführt wird, überproportional steigt, je mehr Sinn drinsteckt und je größer ihr werterhaltender Effekt ist.

Aus dem Vorsorgeblickwinkel kann die Frage lauten: Kann ich mit einer guten Vorsorge als Unternehmer primär finanziell und

rechtlich die Chance erhöhen, dass das, was ich aufgebaut habe, ohne massive Probleme weitergeführt werden kann?

Hier geht es darum, für das eigene Unternehmen die Nachfolge zu ermöglichen, durch meine Familie, meine Mitarbeiter oder sogar jemand Externes, der nach mir übernimmt. Es geht um eine geordnete finanzielle und rechtliche Basis, so dass meine Nachfolger keinen Scherbenhaufen vorfinden. So mache ich es ihnen leicht, weiterzuführen, was ich begonnen und aufgebaut habe.

Denn alles beginnt meiner Erfahrung nach mit der Grundsatzentscheidung, ob mein Nachfolger überhaupt in meine Fußstapfen treten, also selbst Unternehmer werden will. Gute Vorsorge garantiert meiner Ansicht nach trotz aller vorherigen Bekenntnisse nicht, dass es so kommt. Aber mit einer guten Vorsorge schaffen wir einfach deutlich bessere Voraussetzungen für unsere Nachfolger, so dass sie sich leichter für mein Unternehmen entscheiden können, ohne es aufgezwungen zu bekommen. Und so erhöhen wir die Chance, dass es auch in Zukunft genügend Unternehmer geben wird. Ein gut bestelltes Feld und gutes Werkzeug erhöht die Erfolgchancen. So einfach sehe ich das – und halte das in unserer heutigen Zeit für unschätzbar wichtig. Warum?

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir Unternehmer bei der Lösung der Probleme unserer Zeit eine entscheidende Rolle spielen. Wir werden wie noch nie gefordert sein, den bereits begonnenen Wandel mit seinen Herausforderungen mit anzuführen und umzusetzen. Dafür braucht es statt Planwirtschaft ein vielfältiges, lebendiges Unternehmertum wie in Deutschland.

Die Herausforderungen sind gewaltig, und damit sind auch die Chancen, einen wichtigen Teil zum Erfolg beizutragen, größer denn je. Mag sein, dass der unverbesserliche Optimisten-Gaul da gerade mit mir durchgeht, aber wie sagte Martin Luther schon: „Hier stehe ich – und kann nicht anders“. Ich glaube fest daran,

dass wir die Welt verändern können, jeder auf seine Art und Weise. In besonderem Maße sind dabei wir Unternehmer gefordert, Verantwortung zu übernehmen. Das ist unsere riesige Chance, mit einer guten, ganzheitlichen Vorsorge auch für schlechte Zeiten stabile Voraussetzungen zu schaffen. Sie gilt nicht nur für mich, sondern für meine Familie, mein Unternehmen und das gesamte Unternehmertum.

Warum das für möglichst viele Unternehmer – mindestens hunderttausend – genauso wichtig sein sollte, erfährst Du in diesem Buch. Wir sitzen alle im gleichen Boot, wir sind ebenfalls alle Teil derselben Geschichte, auch wenn das bis hierhin noch nicht offensichtlich ist. Und ein weiterer, guter Grund mit dem Buch möglichst viele Unternehmer zu erreichen. Damit das möglichst gut gelingt, habe ich noch ein paar Hinweise vorab.

Ein paar Hinweise und Erklärungen zum leichten Verständnis

Seit Jahren bin ich vom Gedanken fasziniert, ein Buch zu schreiben, das sowohl inhaltlich als auch sprachlich in keinsten Weise die Erwartung an einen „Vorsorgeratgeber“ erfüllt. Ich meine Bücher in der Art wie „Der Weg zum erfolgreichen Unternehmer“ von Unternehmercoach Stefan Merath, oder „Profit First“ von Mike Michalowicz, oder das Buch „Was, wenn wir einfach die Welt retten“ von Frank Schätzing, welches mich selbst aktuell beim Gedanken an Klimaschutz und meine Rolle dabei inspiriert. Statt trocken und abstrakt soll es informativ und unterhaltsam zugleich sein.

Deshalb ist dieses Buch voll von Einzelgeschichten und Erlebnissen, denn bekanntlich lieben wir Menschen Geschichten. Dar-

unter sind auch welche, die ich selbst erlebt habe. Im Verlauf des Buches fügen sich diese Geschichten zu einem Gesamtbild zusammen. Vermutlich habe ich auch deshalb gerne auf die Form des „Du“ zurückgegriffen. Auch für mich als Autor ist es gefühlt angenehmer, jemandem etwas aus meinem Leben zu erzählen, der mir ein wenig vertraut vorkommt.

Ob es mir gelungen ist ein Buch zu schreiben, das informativ und unterhaltsam zugleich ein Thema aufgreift, das als eher trocken und abstrakt wahrgenommen wird, kannst letztlich nur Du als Leser entscheiden (ob es gar zum Thriller taugt, wie Frank Schätzing's Buch?). Über Dein Feedback dazu an meine Feedback-Adresse ts@sorgenlos-gmbh.de würde ich mich sehr freuen.

In meinen Unternehmen sind mehr Frauen als Männer beschäftigt. Dem Grundverständnis, dass Frauen nicht nur Kinder bekommen, sondern als gleichberechtigte Menschen davon Gebrauch machen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, stehe ich beruflich wie privat mit offener Haltung gegenüber. Ich selbst sehe es als ein Geschenk des Lebens, dass meine Frau auf ihren eigenen Füßen steht, ihre eigene existenzielle Grundlage geschaffen hat, ihre eigenen Entscheidungen trifft – und wir dennoch in einem Rollenmodell leben, das die Rolle des Mannes und die Rolle der Frau in seinem Kern unverändert lässt.

Deswegen erwähne ich Frauen in den Texten in meinem Buch auch, um ein Gleichgewicht in der Ansprache von Männern und Frauen gleichermaßen zu schaffen.

Das darfst Du von diesem Buch erwarten – und das nicht

Dies ist kein Buch über Zinsentwicklungen oder Versicherungen. Kein Buch, das verschiedene Altersvorsorgemodelle erklärt oder wie man über Jahrzehnte Geld mit Zinses-Zins anlegt.

Dieses Buch erklärt stattdessen, warum neunundneunzig Prozent der Unternehmer und Unternehmerinnen in unserem Lande nicht ausreichend auf den Fall vorbereitet sind, durch einen Unfall oder eine Krankheit länger als vier Wochen auszufallen. Passiert es doch, steht die eigene Existenz ganz schnell vor dem Abgrund – und mit ihr die Existenz aller, die davon abhängig sind. So geschehen bei meinen eigenen Eltern im Jahr 2006 und auch in anderen Fällen, die ich danach erlebt und ausgewertet habe.

Hier fasse ich zusammen, was ich in mehr als zwanzig Jahren Unternehmerabsicherung und Vorsorge Tag für Tag erlebt habe. Das Buch zeigt auf, vor welchen massiven Problemen das eigene Unternehmen und damit die Unternehmerfamilie steht, die einen Ausfall des Chefs verkraften muss. Oft geschieht dies innerhalb weniger Tage nach einem plötzlichen Unglück.

Dieses Buch räumt mit der Annahme auf, dass Unternehmerinnen um das Thema Vorsorge einen großen Bogen machen, weil es unbequem ist, sich darüber Gedanken zu machen, wie es weitergeht, sollte mal wirklich etwas passieren.

Es ist das Ergebnis von zehn Jahren Erfahrung und liefert einen Überblick, worauf es tatsächlich im Ernstfall bei guter, ganzheitlich gedachter Vorsorge und Absicherung eines Unternehmers ankommt. Es beinhaltet das ganzheitliche Vorsorgesystem für Unternehmerinnen, durch das es bislang für mehr als 450 Unternehmerfamilien in Deutschland möglich wurde, für sich, und ihre Unternehmen passend vorzusorgen.

Und es beschreibt meine Vision, wie eine Gemeinschaft aus hunderttausend oder mehr Unternehmern und Unternehmerinnen ein Problem lösen kann, das im Ernstfall überhaupt erst entsteht – und das keine Unternehmerfamilie einfach so alleine gelöst bekommt.

Dieses Buch ist eine Antwort auf die Frage „Wo bekomme ich einen Überblick, was ich als Unternehmer bei meiner Vorsorge und für den Fall eines eigenen Ausfalls bedenken muss?“. Es liefert einen übergeordneten Blickwinkel sowie Struktur und Übersichtlichkeit – und damit die Grundlage der Entscheidung für eine gesicherte Zukunft.